



"Ich gehe weiterhin davon aus, dass der Goldpreis auf das Allzeithoch bei USD 2.300 je Unze steigen wird!"

Ronald Stöferle

philoro: Herr Stöferle, Sie werden in wenigen Wochen Ihren neuen jährlichen „In Gold we Trust“ Report präsentieren? Können Sie uns bereits einen Vorgeschmack auf Ihre neue Studie geben?

Ronald Stöferle: Der Report wird am 11. Juli veröffentlicht und Sie können ihn auf unserer Homepage selbstverständlich kostenfrei downloaden. Details kann ich leider vorab noch nicht verraten, aber ich glaube, dass ich im neuen Report wieder zahlreiche neue Aspekte des Goldmarktes beleuchten werde.



Ronald P. Stöferle
Senior Analyst
Erste Group

Generell glaube ich, dass die derzeit stattfindende Panikmache bez. der Korrektur klar übertrieben ist. Gold konnte seit dem letzten Jahr in zahlreichen Währungen neue Allzeithochs markieren und ist – sowohl im Dollar als auch auf Eurobasis – seit Jahresbeginn im Plus. Aktuell sehe ich das Chance/Risikoverhältnis klar positiv, nachdem die Stimmung unter im Goldsektor am pessimistischsten Niveau seit 2008 liegt. Dies ist ein hervor-ragendes antizyklisches Signal.

philoro: Sie verwenden in Ihren Reports gerne sogenannte Ratio-Charts. Können Sie uns kurz erklären was der Sinn dahinter ist, wie die Interpretation erfolgt und vielleicht ein konkretes Beispiel geben?

Die Errechnung eines „fairen Wertes“ für Gold ist unmöglich. Es ist lediglich möglich, eine relative Über- oder Unterbewertung zu anderen Asset-Klassen und Geldmengenaggregaten (Ratio-Analyse) zu analysieren. Die Ratio-Analyse ist somit eine einfache und extrem nützliche Facette der technischen Analyse. Durch einfache Division eines Wertes durch einen anderen wird eine Verhältniszahl gebildet, deren Ergebnis als Ratio-Linie dargestellt wird. Steigt die Linie an, so gewinnt der Zähler gegenüber dem Nenner an Wert.

Eine steigende Linie impliziert somit relative Stärke. Die Analyse von langfristigen Verhältnissen zwischen Gold und anderen Assets soll dem Anleger zu einer neuen und langfristig orientierten Betrachtungsweise der aktuellen Marktsituation dienen. Durch die einfache Division erkennt man durch den direkten, langfristigen Vergleich zueinander, ob eine faire oder eine Über- bzw. Unterbewertung von Gold vorliegt.

"Für Goldinvestoren besteht wenig Grund zur Sorge."

Ronald Stöferle

Am nachfolgenden Chart erkennt man, dass für Goldinvestoren weiterhin wenig Grund zur Sorge besteht. Der Chart zeigt einerseits das Verhältnis zwischen MSCI World Aktienindex und Gold (linke Skala) sowie andererseits das Verhältnis zwischen einem Total Return Index der 10-jährigen US-Anleihen vs. Gold.

Man erkennt eindeutig, dass die relative Stärke von Gold (fallendes Ratio) gegen beide Assetklassen intakt ist. Beide Ratios markieren „lower lows“ und „lower highs“ und sind somit in einem Abwärtstrend. Erst wenn hier eine signifikante Trendumkehr ersichtlich ist, sollte man seine Goldpositionierung überdenken.

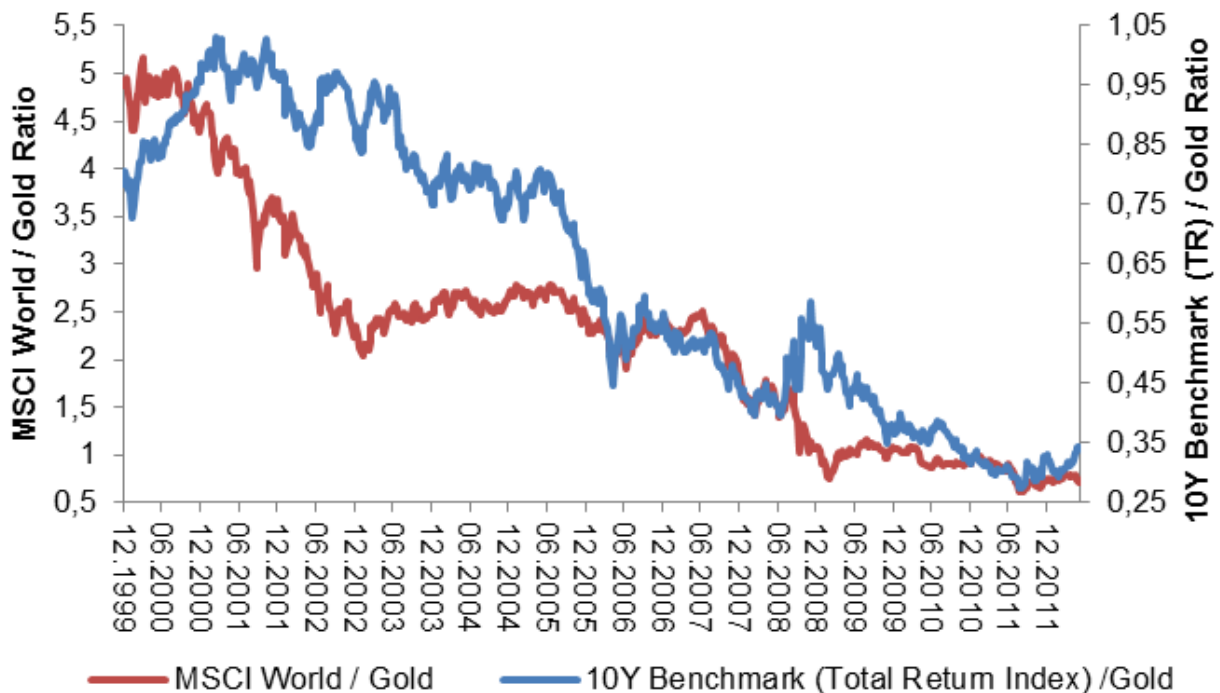


"Generell glaube ich, dass die derzeit stattfindende Panikmache bez. der Korrektur klar übertrieben ist."

Ronald Stöferle

Verhältnis Aktien und Anleihen (total Return also inkl. Kuponzahlungen) vs. Gold (in Excel: Charts für Ratios Bonds)

USD 2.300 je Unze steigen wird. Einige historische Vergleiche lassen sogar deutlich höhere Preis-Sphären realistisch erscheinen. So werde ich im neuen Report



Quelle: Datastream, Erste Group Research

philoro: Sie sprechen oft von einer finalen, parabolischen Trendbeschleunigung bei Gold und haben bereits vor 5 Jahren erstmals behauptet, dass Gold im Zuge dessen auf USD 2.300 steigen könnte. Sind sie immer noch davon überzeugt?

"Die Errechnung eines „fairen Wertes“ für Gold ist unmöglich."

Ronald Stöferle

Richtig, 2007 habe ich erstmals mein langfristiges Kursziel von USD 2.300 publiziert. Ich gehe weiterhin davon aus, dass der Goldpreis am Ende des Bullenmarktes zumindest auf das inflationsbereinigte Allzeithoch aus 1980 bei

einige Grafiken und Statistiken zeigen, die Kursziele von 8.000 bis 12.000 USD realistisch erscheinen lassen.

philoro: Vielen Dank für das Gespräch. Wir freuen uns schon auf Ihren Report und würden uns freuen, wenn wir Sie im Rahmen der Veröffentlichung des neuen Goldreports wieder interviewen dürfen!

Sehr gerne! Alles Gute bis dahin!